

426. WOCHENBLATT



der Deutschen Schule Taipei

dst-wochenblatt@gmx.net

Swire European Primary Campus
727 Wen Lin Road, Shihlin District, 11159 Taipei
Tel.: +886-2-8145 9007 Ext. 301

Swire European Secondary Campus
31 Jian Ye Road, Shihlin District, 11193 Taipei
Tel.: +886-2-2862 2920 Ext. 301

Redaktionsschluss: Jeweils Donnerstag, 9.00 Uhr!

Redaktion: Ingrid Castritius – Tel.: 2861 1667
Sabine Gordon - Tel.: 2894 4089

Meinungen in Artikeln und Berichten spiegeln nicht unbedingt die der Redaktion wider!

Ein Wort der Redaktion

(heute von Ingrid Castritius)

Liebe Leserinnen und Leser,

heute beginnt die Fußballweltmeisterschaft: 32 Nationen streiten in diesem Sommer um den Weltmeistertitel in Südafrika – zum ersten Mal auf dem afrikanischen Kontinent. Trotz vieler Sicherheitsbedenken, gerade noch rechtzeitig fertiggestellter Stadien und dem Ausfall einiger wichtiger Fußballstars wird diese Weltmeisterschaft vor allem eines sein: laut und bunt.

Die Südafrikaner lieben Fußball – er ist der größte Sport in ihrem Land und wichtiger als Rugby und Cricket. Freudig veranstalten die Südafrikaner rund um die Stadien ihre Braai-Feste, bei denen Würstchen gegrillt werden und die Vuvuzela (lauteste Fantrompete der Welt) und die Makarapa (buntgeschmückte Plastikhelme) nicht fehlen dürfen.



Das Land ist im Fussballfieber, hält den Titelgewinn der eigenen Mannschaft für nicht ausgeschlossen und ist stolz darauf, als erstes Entwicklungsland eine WM zu organisieren. Die Welt solle sehen, dass Afrika nicht ein verlorener Kontinent sei.

In Deutschland scheint die Stimmung und die Erwartung dagegen gedämpft, denn der Nationalelf wird ein Erfolg im Kampf um die Trophäe nicht so recht zugetraut. Die Mannschaft sei zu jung, zu unerfahren und zu 1. FC Bayern-lastig. Da kommt die Erinnerung an das *dream team* und an die Traum-WM von 2006 hoch, trotz der Enttäuschung am Ende.

Jedesmal – so scheint es – bewegt die Fußballweltmeisterschaft die Gemüter und wird begleitet von Skepsis und Kritik, überschwenglichem Optimismus und Euphorie, Enttäuschung und Schuldzuweisungen. In Deutschland wird über kaum einen anderen Sport so intensiv diskutiert, geschrieben und gestritten, obwohl wir in anderen Sportarten auch erfolgreiche Akteure haben.

Die Fußballlegende Sepp Herberger sagte einmal:

„Der Ball ist rund.“

So banal dieser Satz klingt, trifft er dennoch den Nagel auf den Kopf. Der Fußball und sein Spiel sind genauso schwer berechenbar wie das Leben, und wie es letztendlich ausgeht, weiß niemand genau. Lang entwickelte Konzepte, Strategien und Spielsysteme können noch so wissenschaftlich ausgereift sein, die Vorbereitungsphase noch so intensiv, zum erfolgreichen Abschneiden tragen viele Faktoren bei und ein bisschen Glück gehört auch dazu. Gerade dadurch aber erhält dieses Spiel seine Spannung und seine Würze.



Warum also erhitzt die Fußball-WM in Deutschland wie in anderen fußballbegeisterten Ländern so sehr die Gemüter?



Liegt es daran, dass jeder Mann und heute auch viele Frauen Fußball von jungen Jahren an spielen und dadurch bei diesem Sport mitreden können? Ist nicht fast jeder Zuschauer in Wahrheit ein kleiner Experte in puncto Fußball?

Oder hat es etwas damit zu tun, dass die elf Spieler ein Spiegelbild unserer Nation sind, ein Querschnitt durch unsere Gesellschaft? Da spielen zum Beispiel der Bayer Bastian Schweinsteiger, der Norddeutsche Per Mertesacker, die polnischen Aussiedler Miroslav Klose und Lukas Podolski neben dem Deutsch-Tunesier Sami Khedira und dem Westfalen Arne Friedrich. Sie repräsentieren die deutsche Gesellschaft und wir identifizieren uns mit ihnen. Wir zittern und jubeln mit ihnen. Siegen sie, gewinnen wir auch, scheitern sie, verlieren auch wir.

Ich wünsche unserer jungen, bunten Mannschaft viele gelungene Spiele im wunderschönen Südafrika und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein erholsames Wochenende.

Ihre
Ingrid Castritius

Berichte aus der Deutschen Sektion und der TES

Schultermine¹		
Juni 2010		
11. Juni	Schwimm-Abschlussfest	Klasse 1 - 4
14. – 18. Juni	Fahrten nach Taichung und Kinmen	Klasse 5 - 8
15. Juni	Abschluss des Antolin-Lese-Wettbewerbs Bis 15. Juni ist noch Zeit zum Punktesammeln, dann werden die Konten geschlossen. Später gesammelte Punkte gelten bereits für das neue Schuljahr.	Klasse 1 - 4
17. Juni	Kostümprobe zum „König der Löwen“ Spielstück aller Grundschul Kinder zum Sommerfest	Klasse 1 - 4
18. Juni	Bücherei-Kino für Gutscheinbesitzer	Klasse 1 - 4
19. Juni	Sommerfest	 16:00 Uhr ESC
21. - 23. Juni	Grundschulfahrt ins Camp Taiwan	Klasse 1 - 4
21. Juni	Vorstandssitzung	ESC – 19:00 Uhr
22. Juni	Vorlesewettbewerb Sekundarschule	
28. Juni	Sektionsübergreifendes Projekt „Welt-Umwelttag“	
30. Juni	Letzter Schultag – Zeugnisse Beginn der Sommerferien	
30. Juni	Feierlicher „Rauswurf“ der Viertklässler aus der Grundschule. Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen!	13:45 Uhr EPC

¹ Diese Terminaufstellung dient nur der Erinnerung. Sie finden den allgemeinen Terminkalender der Schule auf der Webseite www.taipei Europeanschool.com in der Rubrik „News“ im Unterpunkt „Calendar“.

Verabschiedung von Herrn Pit Köhler vom Deutschen Institut

von Shih-Lin Chiang, Verwaltungsleiterin



Am 10. Juni 2010 verabschiedete der Vorstand des Schulvereins der Deutschen Schule Taipei Herrn Pit Köhler, der in den letzten vier Jahren als Repräsentant der Auslandsvertretung der Bundesrepublik Deutschland an allen Sitzungen des Schulvereinsvorstandes teilgenommen hat.

Vorsitzender Steffan Huber bedankte sich bei Herrn Köhler für sein Engagement für die Deutsche Schule und sein jederzeit offenes Ohr für Probleme und Fragen und die kompetente vorwärtsweisende Beratung und überreichte ihm als Erinnerung an die gemeinsame Zeit eine Fotografie des Fotografen Dirk Diestel.

Herr Köhler kam im Jahr 2006 mit der Familie nach Taiwan und hat im Rahmen seiner Aufgaben in Taiwan als Vertreter des Deutschen Instituts mit beratender Stimme an allen Vorstandssitzungen teilgenommen. Weiterhin hat sich dafür eingesetzt, dass zahlreiche deutsche Parlamentarier bei ihren Besuchen in Taiwan auch die Deutsche Schule besuchten. Eine Schlüsselrolle spielte er in den Verhandlungen, die dazu geführt haben, dass an der Deutschen Schule in Taipei die Sekundar-Abschlussprüfung durchgeführt werden kann.

Abschließend möchten wir im Namen der Deutschen Schule Taipei unseren herzlichen Dank an Herrn Köhler zum Ausdruck bringen und ihm sowie seiner Familie alles Gute und viel Erfolg in der Zukunft wünschen.

Kindergarten

Spannende Experimente mit unserem Experten aus der Sekundarschule

von Petra Muellenbach

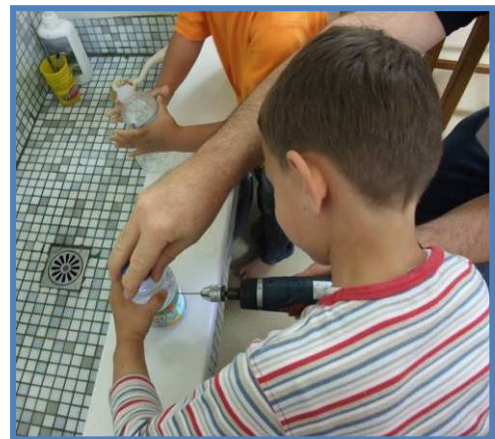
Letzten Donnerstag gab es für unsere Kinder eine ganz besondere Überraschung. Als Experte zu unserem Thema: „Die vier Elemente“ war Herr Heinzle aus der Sekundarschule geladen. Es ging insbesondere um die beiden Elemente Wasser und Luft.

Hierzu hatte Herr Heinzle sich eine Menge spannender Experimente einfallen lassen, das konnte man schon an der Riesentasche erahnen, mit der er in unseren Kindergarten kam.

Die Kinder waren ganz begeistert und voller Tatendrang bei der Sache.



Hier ein paar Eindrücke!!!!



Wieso läuft kein Wasser aus der vollen, verschlossenen Flasche, auch wenn man Löcher hinein bohrt?





Wieviel Puste hast Du?





Das umweltfreundliche Autorennen: Autos mit Luftantrieb



Neuigkeiten aus dem Kindergarten

Von Petra Muellenbach

Wir begrüßen neu in unserem Kindergarten: Rafael
Er besucht seit Montag die Drachengruppe.

Herzlich willkommen bei uns!



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Von Greta Ahlers

Nach den Sommerferien gehen sechs Kinder aus der Flexiblen Schuleingangsstufe 0 in die Schule über. Für die Einschulungsfeier wurden heute die Schultüten gebastelt. Mütter, Väter und Kinder stellten sich der Herausforderung und arbeiteten hoch konzentriert an den ausgewählten Modellen.



Drei Mal wird das heiß begehrte Modell „Prinzessin“ gewünscht, welches zwei Väter unter fachkundiger Beratung der Töchter kunstvoll ausgestalten.

Und hier sind die glücklichen Besitzer der schönsten Schultüten von ganz Taipei.



Pascal und „Dino.“



Katharina und die „Prinzessin“



Louis und „Schule“



Melanie und „Prinzessin“.



Akira und „Pferd“.



Lisa und „Prinzessin“.



Wir sind gerüstet für den ersten Schultag. Schon jetzt freuen wir uns darauf und sind ganz gespannt, womit unsere Schultüten an unserem großen Tag wohl gefüllt sein mögen.

Erstklässlern über die Schulter geschaut ...

Von Kathrin Diestel

Wer wir sind und was wir mögen? Das haben wir auf unseren Magnettafeln für euch geschrieben. Schaut und lest doch selbst! Viel Spaß wünschen Marco, Katja, Lennart, Arian, Clarice, Tim, Silke und Kathrin Diestel.



Willkommen in der Grundschule, Oliver!

Von Kathrin Diestel



Oliver kam aus Rheinland-Pfalz nach Taipei und lernt seit dieser Woche in der 1. Klasse unserer Eingangsstufe. Gleich an seinem 1. Schultag fand er nette Kinder, die sich liebevoll um ihn kümmerten:

Vergeblich suchte ich Oliver in der Cafeteria, um ihm alles rund ums Mittagessen zu erklären. Er war bereits satt und draußen auf dem Sportplatz! Unsere großen Dritt- und Viertklässler hatten ihn umsichtig mit Brötchen und Äpfeln versorgt und spielten nun mit ihm Fußball... Ein gutes Team, oder?

Herzlich willkommen bei uns, Oliver!

Schüler - Schreibwerkstatt

eingereicht von Kornelia Schiesske

Und weiter geht es mit Luzies Fortsetzungsgeschichte...

Selbst der Himmel weint

Emily ist da anderer Meinung. Sie sagt, dass seine Kumpel ihm ja auch sehr wichtig wären, und man nicht immer mit seiner Freundin zusammen sein kann. Bei dem Wort 'Freundin' lächelt sie immer übers ganze Gesicht.

„Hallo!“, versuche ich es noch einmal bei Emily.

„Ja! Was?“, gab sie diesmal zurück, als wenn sie grade erst wieder auf der Erde gelandet ist.

Ich stöhne: „Du bist hoffnungslos!“

Ich ziehe sie hinter mir her ins Klassenzimmer, denn es hat bereits zum zweiten Mal geklingelt. „Komm schon“, bettelle ich erschöpft.

Als erstes haben wir Spanisch. Ich kann mich überhaupt nicht auf den Unterricht konzentrieren. Meine Gedanken schweifen immer wieder ab. Ich schiele einmal kurz zu Emily rüber. Auch sie scheint in Gedanken versunken. Ich lasse meinen Blick durch die Klasse schweifen. Die anderen Schüler beteiligen sich eifrig am Unterricht.

Ich wende mich für den Rest der Stunde wieder Jake zu. *Das ist wenigstens keine Zeitverschwendung*, denke ich. *Nicht so wie Spanisch*, füge ich noch verachtend hinzu.

Der Schulmorgen geht nur schleppend voran. Als dann endlich die Glocke die letzte Stunde zum Abschluss bringt, sind alle aufgekratzt. Wochenende.

Ein Spiel der Nemesis steht am nächsten Morgen bevor. Alle denken sich schon Jubelrufe aus und schließen Wetten über das Ergebnis ab.

Ich betrachte alles aus Distanz.

In der Mittagspause hat Jake mich nicht beachtet. Er schielte zwar einmal in meine Richtung, aber nur, um auf die Uhr zu schauen, die an der Wand über mir hängt.

Das hat meiner guten Laune einen Strich durch die Rechnung gemacht. „Kopf hoch! Er ist bestimmt nur zu beschäftigt sein Team aufs Spiel vorzubereiten“, versuchte Emily mich ein paar Mal zu beschwichtigen. Doch ich ging nicht darauf ein.

Auf dem Nachhauseweg schaue ich nur betrübt zu Boden. Sauer kicke ich einen grauen Stein vor mir her.

Es ist überhaupt nicht seine Schuld, sage ich mir immer wieder. Hätte ich mir nicht so viele Hoffnungen gemacht, hätte ich jetzt auch keinen Grund sauer zu sein. Wahrscheinlich hat er mich gestern für jemanden anderen gehalten.

Das ist die logischste Erklärung, die mir im Moment einfällt.

Bestimmt bin ich einfach zu sehr in ihn verknallt, um ihm die ganze Schuld daran zu geben.

Das ist natürlich Quatsch. Jungs müssen ja eigentlich auf das Mädchen zugehen und sich Gedanken darüber machen, was sie grade denkt und ob sie ihn überhaupt ernst nimmt. Nicht anders herum. Das weiß ich auch, aber will es einfach stumpf nicht zugeben. Ich mag ihn wohl doch zu sehr. Viel zu sehr.

Das müsste verboten werden. Nachher sitzt man doch wieder heulend da, wenn man eine Abfuhr bekommen hat. Und dann gibt man dem Jungen wieder die Schuld. So läuft das doch immer. Und dann wundern sich die Jungen, was für komische Kreaturen die Frauen sind. Pah.

2. Kapitel

Als ich am Montagmorgen in die Schule komme, ist dort die Hölle los. Alle stehen in der Sporthalle vor der Jungendusche und starren auf das, was da drin abgeht.

Neugierig laufe ich darauf zu. Auf dem Weg kommt mir Amelie, ein Mädchen aus der Parallelklasse, entgegen und ich frag sie, was denn da los ist.

„In der Jungendusche wurde eine Tüte mit Drogen gefunden. Und bis jetzt weiß noch keiner, wie sie dahin gekommen sein könnte“, antwortete sie unbeeindruckt und lief raus auf den Korridor.

Wer hat denn hier was mit Drogen zu tun? Und warum würde er sie mit in die Schule bringen? , frage ich mich verwundert.

Ich sehe Emily am Rand des Halbkreises, der sich um die Dusche gebildet hat, stehen und renne auf sie zu.

„Wie kann das denn nur passiert sein? Ich meine, wer würde denn schon DROGEN mit in die Schule bringen? Und sie dann auch noch in der Dusche VERGESSEN?“, fragt Emily, sobald ich hinter ihr stehe.

„Hallo, erstmal. Ich habe keine Ahnung. Weiß man, wie lange die dort schon liegen?“

Emily vermutet: „Wahrscheinlich hat sich am Wochenende irgend ein Trottel aus der Nachbarschaft gedacht, er scheucht uns mal ein bisschen auf und ist dabei, rein zufällig, auf Drogen gestoßen. Pah. Dummkopf! Der hetzt uns die ganze Stadt auf den Hals. Wahrscheinlich kommen morgen schon die Medien ins Spiel und wir werden zum ‚Thema der Stadt‘.“

„Na toll!“, gebe ich genervt zurück.

Wir haben meiner Meinung nach schon genug Aufsehen erregt. Zwar war das immer nur gut, aber das heißt ja noch lange nicht, dass sich das jetzt ändern muss, oder?

„Also, wer auch immer sich das ausgedacht hat, hat bei mir definitiv verkackt“, nuschelt Emily, als sie versucht, auf Zehenspitzen zu sehen, was da vorne passiert.

Mich interessiert das reichlich wenig. Deshalb mach ich mich erst mal vom Acker.

In der Mittagspause gibt es natürlich kein anderes Thema als die Drogen. An unserem Tisch, an dem unsere halbe Klasse sitzt, wird die ganze Zeit diskutiert, wer es denn jetzt gewesen sein könnte.

Auch an Jake's Tisch achtet jeder darauf, dass seine eigene Meinung ja gehört wird. Jake jedoch schaut unbeteiligt ins Leere. Und ich kann, mal wieder, nichts anderes tun, als seine wunderschönen Augen zu bewundern.

„Guten Morgen!“, ruft mir Emily am nächsten Morgen entgegen. Geschockt bleibe ich stehen, als ich sehe, was sich vor der Schule abspielt.

Vor dem Eingang ist eine lange Schlange, die ins Innere der Schule führt. Dort drinnen stehen fünf Sicherheitskontrollstationen nebeneinander, durch die einer nach dem anderen geht.

Ich glaub, ich seh nicht richtig! Mir fallen fast die Augen aus dem Kopf.

„Jetzt kontrollieren die unsere Sachen!“, rufe ich Emily entgegen.

Luzie Voß, Klasse 7

(Fortsetzung in einer Woche)

Lesenacht der Klasse 5

eingereicht von Kornelia Schiesske

Am 4. Juni 2010 hatte die 5. Klasse eine Übernachtung in der TES Secondary Campus Phase 1.

Die Schüler sollten eine Gruselgeschichte mitnehmen oder im Kopf haben. Also erzählten oder lasen alle ihre Geschichte vor. Wir gruselten uns ganz doll, so dass ein paar schon um 22:45 Uhr eingeschlafen waren, obwohl der Geist erst um 23:00 Uhr kam.

Es stellte sich heraus, dass der Geist eigentlich eine H3-Schülerin namens Barbara war.

Am nächsten Morgen wurden alle zeitig geweckt. Danach richteten wir den Frühstückstisch. Um 9:00 Uhr kamen die Eltern und es wurde sehr gemütlich gefrühstückt. Als

letztes brachten alle Eltern ihre Kinder nach Hause und in der TES herrschte wieder Stille.

Ich hoffe, es hat allen gefallen so wie mir.

Geschrieben von Johann Ory



Etwas Sport tut gut vor einer Lesenacht!



Fertig zum Duschen ...



... die Nacht kann kommen!



Hm, leckere Pizza von Frau Häusser - danke!



Gruselkabinett



Würfeln um das Nachtmahl



Mutige Mädchen in der Geisterstunde!



Zum Glück hieß der Geist "Barbara"!

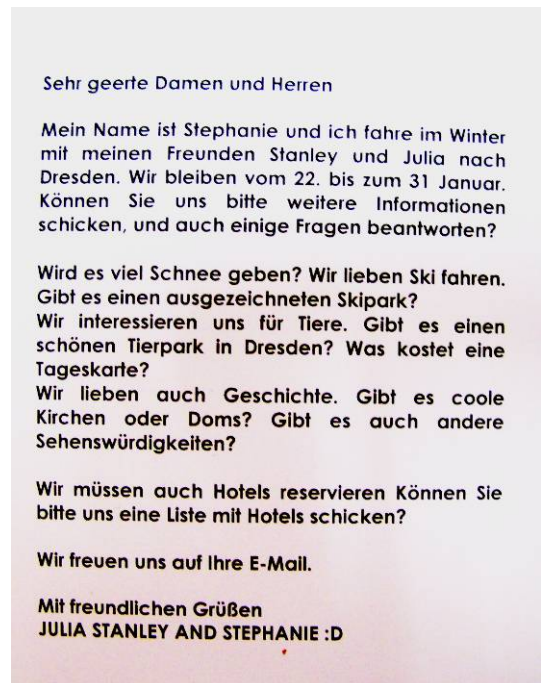


Herzlichen Dank unseren Eltern für ihre Unterstützung!

Projekt Deutschland

Von Klaus Blütner

Wie hilfreich die modernen Medien bei der Vermittlung deutscher Landeskunde sein können, erfahren gerade Jacky, Stephanie, Conny, Julia, Stanley, Asger und Sophia aus Year 9 (entspricht unserer 8. Klasse) im Unterricht Deutsch als Fremdsprache (DaF), der von Lehrkräften der deutschen Sektion erteilt wird. „Projekt Deutschland“ heißt es dort gerade, und in drei Gruppen aufgeteilt, begeben sich die Schülerinnen dort auf imaginäre Reisen in „unsere“ Bundesländer Baden-Württemberg, Bremen und Sachsen. Hotels müssen ausgewählt, Reiserouten geplant werden und auch das aktuelle Kulturprogramm der „Metropolen“ Stuttgart und Dresden ist den Kursteilnehmern durch Mausclick in Sekundenschnelle abrufbar. Neben der Mediens Schulung stehen somit auch gruppendynamische Prozesse im Zentrum des Unterrichts, denn es muss zuerst einmal ausdiskutiert werden, welcher Film zusammen angeschaut werden soll und welches Museum alle Geschmäcker trifft. Und auch der Spracherwerb kommt nicht zu kurz: die „Time-Manner-Place“-Regel, die besagt, dass in komplexeren Sätzen die Zeitangabe vor dem Adverbial der Art und Weise und der Ortsbestimmung steht, kommt in Briefen ans Fremdenverkehrsamt ebenso zu einer praxisbezogenen Anwendung wie die Unterscheidung zwischen „zum“ und „zur“:



„Wir fahren nach dem Frühstück mit dem Bus zur Kunsthalle.“ - Außerdem ergeben sich zahlreiche weitere Möglichkeiten zur Dialogschulung, wenn zum Beispiel Telefonate mit Fremdenverkehrsämtern oder der Museumsleitung simuliert werden. In allen Bereichen des Projekts hilft uns natürlich auch die hervorragende technische Ausstattung unserer Schule, denn mit dem interaktiven Whiteboard und dem Projektor eröffnen sich Einblicke in die deutsche Wirklichkeit, die mehr als nur eine

Kompensation dafür sind, dass es sich hierbei ja nur um eine medial vermittelte Realität eines Landes handelt, das tausende Kilometer entfernt liegt und nicht einfach einmal so im Rahmen eines Tagesausflugs besucht werden kann. Aber auch die imaginären Reisen kommen bei der Lerngruppe aus der Britischen Sektion gut an, und es wird sich bestimmt für den einen oder anderen aus der Gruppe irgendwann einmal die Möglichkeit ergeben, die in der Fantasie schon besuchten Gegenden einmal in Wirklichkeit zu sehen...



Berichte aus dem Schulumfeld in Taipei

Termine aus dem Schulumfeld in Taipei

Juni 2010		
11. Juni	Abschlussfest von Jungschi und Teenie-Kreis. Eltern, Geschwister und Lehrer sind auch eingeladen!	15.30-19.00 Uhr

Kunst-, Kultur- und Freizeittipps

Von Ingrid Castritius

Schattentheater: Eine Tausend Jahre alte Kunst und Kultur in China Ausstellung

The Exhibition of Shadow Art and Culture
National Museum of Historie
23.04.-17.10. 2010
49 Nan Hai Rd., Taipei 100
www.nmh.gov.tw

Vor mehr als tausend Jahren entwickelte sich in China die Kunst und Kultur des Schattentheaters mit höchst kunstfertigen Figuren aus Leder oder Papier oder mit den bloßen Händen gespielt. Das öffentliche Schattentheater war auch noch im 20. Jhr. ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in China, bevor Kino und Fernsehen seine Anziehungskraft verdrängten. So bringt es denn auch viele kulturelle Aspekte zusammen: Die Tradierung der chinesischen Geschichte, Legenden und Märchen, die Aufrechterhaltung eines folkloristischen Kunsthandwerks und die Darstellung und Auseinandersetzung mit den Höhen und Tiefen des täglichen Lebens. Die Ausstellung geht aber nicht nur den historischen und kunsthandwerklichen Aspekten dieser Kunstform nach, sondern auch ihrer Entwicklung und Beeinflussung durch die neuen digitalen Medien. Aufgrund der vielen fantasievoll gefertigten Figuren und zahlreiche Filmaufnahmen ist diese Ausstellung auch für Kinder und Jugendliche interessant.



Was ist Freiheit?

Kürzlich wiederholte der NDR in der Reihe Weltbilder einen interessanten Filmbeitrag (Länge 8 Minuten) über Taiwan, den Sie sich unter folgendem Link anschauen können:

<http://www3.ndr.de/sendungen/weltbilder/videos/weltbilder726.html>

Eingereicht von Dirk Diestel

Nichtkommerzielle Kleinanzeigen



Nissan Livina zu verkaufen:

EZ: 3/2009

109 PS, 1598 ccm, gute Ausstattung

5.100 KM, wie neu

Neupreis: 485.000 TWD, Preis jetzt:
385.000 TWD

Bei Interesse bitte melden bei Dietmar
Wüst unter **0981 074 714**.

Hat jemand Interesse?

Wegen Umzug in eine kleinere Wohnung haben wir günstig abzugeben:

1. einen Wäschetrockner, außen etwas rostig, funktioniert aber noch gut.
2. eine Spülmaschine.

Bitte melden bei Scharrer: 2861 2514

Bild der Woche

National Concert Hall, National Theater und das große Tor zur Chiang Kai Shek Gedächtnishalle.



Taipei by Dirk Diestel

Foto: Dirk Diestel

Dieses und alle bisherigen "Bilder der Woche" in einer Fotogalerie:
http://www.foto-diestel.de/Galerien/Bild_der_Woche/index.html
Fotoblog " Photos of Asia" : <http://photos-of-asia.blogspot.com/>

Dirk Diestel
6f, Nr.8, Lane 124 XingYi rd.
Beitou, Taipei 112, Taiwan, Rep. of China

email to: dirk.diestel@web.de
skype me: dirk.diestel
Call me at home: +889-2-28746064
Call me mobile: +886 (0)917117374